



Deutsche-Ghanaischer
Freundschaftskreis
Verein für interkulturelle Begegnung

Wenn ein Jahr endet, kann das nächste nur noch besser werden.



Liebe Mitglieder,
liebe Interessenten,
liebe Förderer und Freunde unseres kleinen Vereins,

wieder geht ein Jahr zu Ende und wir möchten wie bereits in den vergangenen Jahren die Gelegenheit nutzen, zurück zu blicken. Und es ist ein sehr positiver Jahresrückblick.

Im Juli konnte der **Kindergarten** nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben werden. Wir alle hatten uns nicht so viele Probleme vorgestellt, wie sie vor allem von aussen an uns herangetragen wurden. Wir konnten sie gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und unseren ghanaischen Partnern lösen. Seit fast sechs Monaten können die Kinder von Denchemouso nun in einem Kindergarten betreut werden, der geräumig ist und einlädt zum verweilen. Eine altersgerechte Betreuung, ein ruhiges Lernen und ein sicheres Umfeld schaffen Bedingungen, die wir gemeinsam erreichen wollten und erreicht haben.

Besonders habe ich mich natürlich gefreut, dass der Kindergarten auf meinen Namen getauft wurde. Denchemouso ist meine Heimat und immer wenn ich dorthin zurück komme, fühle ich mich daheim. Ich habe mich gefreut, dass meine Heimatgemeinde mich mit dieser grossen Ehre bedacht hat.

Das Namenspatronat ist aber auch eine besondere Verantwortung für mich, dass den Jüngsten in Denchemouso durch das Engagement gemeinsam mit meinen Freunden und Förderern in Ghana und Deutschland eine Chance auf eine gute Ausbildung zuteil wird.

Im Juni und Juli 2011 war ich anlässlich der Eröffnung des Kindergartens gemeinsam mit Stephan Koch in Ghana. Stephan Koch hat Neugestaltung der **Wasserversorgung** in unserer Ghanaian German School geplant und sie schliesslich realisiert. Es war nicht nur eine neue Wasserpumpe, sondern durch den Aufbau eines Solarpanels konnten wir eine weitgehend unterbrechungsfreie Wasserversorgung sicher stellen. Eine eigene Trinkwasserversorgung ermöglicht es auch allen Schülerinnen und Schülern, sauberes und frisches Trinkwasser abzuzapfen – ohne bakterielle Verunreinigung und ohne auf den

Vorstand

Albert Osei-Wusu (Vors.)
Beatrice Haim
Torsten Matzak

Geschäftsadresse

Eine Welt Haus
Schwanthaler Street No.80
80336 München
Germany

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft
Konto 8878300
BLZ 700 205 00
Deutsche Bank AG
Konto 1662436
BLZ 700 700 24

registriert beim
Amtsgericht München
VR 15737

Der Deutsch-Ghanaische
Freundschaftskreis ist als
gemeinnützige Organisation
anerkannt
Finanzamt München I
St Nr. 842/43215

eigenen Geldbeutel schauen zu müssen. Dies ist ein grosser Fortschritt, denn immer noch stellt in Afrika die Wasserversorgung eines der grössten Probleme dar.

Das Projekt ist noch nicht ganz abgeschlossen. Im kommenden Jahr wollen wir mit der Erneuerung der Wasserversorgung für den Küchentrakt einschliesslich einer ökologischen Warmwasseraufbereitung auch dazu beitragen, den Energieverbrauch deutlich zu reduzieren.

Nun wollen wir ein letztes grosses Vorhaben in Angriff nehmen: den Bau eines zusätzlichen **Lehrsaalgebäudes**. Die bisherigen Räumlichkeiten sind durch den Aufbau des Senior Secondary-Bereiches deutlich zu klein geworden. Unsere ghanaische Schwesterorganisation macht derzeit die Grobplanung, um die weiteren Schritte zu definieren. Unsere letztjährigen Praktikanten sind zudem das Thema **Sportplatz** angegangen. Sie haben selbstständig die Planungen hierfür gemacht und sind derzeit noch dabei, die finanziellen Mittel zu sammeln, die ein solches Projekt erfordert. Um den Sportplatz realisieren zu können, haben sie in Eigenregie ein Kochbuch geschrieben, welches typische ghanaische Gerichte präsentiert. Derzeit sind rund 50 Prozent beisamen und gemeinsam mit dem Lehrsaalgebäude soll auch der Sportplatz entstehen.

Anfang Dezember hatten wir ein sehr interessantes Gespräch mit dem Münchner Verein „Ingenieure ohne Grenzen“. Stephan Koch, der uns bei der Neugestaltung der Wasserversorgung unterstützt hatte, kommt von diesem Verein und wir haben die Unterstützung sehr zu schätzen gelernt. Ob eine Zusammenarbeit langfristig möglich ist und wir von dem dortigen Know How profitieren können, müssen wir noch besprechen – aber es würde uns helfen.

Ich freue mich immer, wenn ich in meiner ersten Heimat bin und dort unser gemeinsames Werk sehe. Aber auch in meiner zweiten Heimat - München und Deutschland - haben wir im vergangenen Jahr einiges erreichen können und ich möchte zwei Menschen herausgreifen:

- **Joseph „Sepp“ Stelz** war mir ein langer und treuer Begleiter seit der Gründung unseres Vereins. Fast 15 Jahre hat er unsere Kasse gehütet wie seinen eigenen Augapfel und er war mir immer ein ehrlicher Ratgeber. Sepp Stelz ist auf eigenen Wunsch aus seinem Amt in diesem Jahr ausgeschieden und wollte es in jüngere Hände legen - aber ihm gebührt unser ganzer Dank für seine grossartige Leistung.
- Seine Nachfolge hat **Jessica Rex** angetreten, die im vergangenen Jahr in Denchemouso für ein halbes Jahr gearbeitet hat. Ich habe mich sehr gefreut, dass Jessica Rex diese Aufgabe übernommen hat und sich rasch in das umfangreiche Aufgabenfeld einarbeiten konnte.

Beide haben und hatten Aufgaben, die meist im Verborgenen bleiben, aber ohne deren Bewältigung unser Engagement nicht möglich ist.

Auch in diesem Jahr sind wir wieder in Schulen und auf zahlreichen Veranstaltungen präsent gewesen. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten wir uns auch dieses Jahr wieder über grosszügige Spenden des Ickinger Gymnasiums und des Münchner Karlsgymnasiums freuen. Es freut mich und uns ganz besonders, dass

sich so viele junge Menschen engagieren - wir haben keine Null-Bock-Generation, sondern aktive junge Menschen.

Wir haben im Sommer unseren 18. Geburtstag gefeiert. Der Rückblick auf 18 Jahre Deutsch-Ghanaischer Freundschaftskreis hat mir noch einmal vor Augen geführt, was wir alles in dieser Zeit erreichen konnten. Aus einer kleinen Initiative, die acht junge Menschen in Denchemouso im Schneiderhandwerk ausgebildet hat, ist ein ganzer Schulkomplex geworden. Ich bin überzeugt, dass trotz aller Rückschläge und trotz allem Ärger wir vielen jungen Menschen einen Start in ein selbstständiges Leben ermöglicht haben.

Mir ist es bewusst, dass ich dies alles nicht ohne jeden Einzelnen von Ihnen erreichen hätte können. Es sind die vielen kleinen Spenden ebenso wie die Einbringung von Know How, welches wir immer wieder nutzen konnten. Es sind die Fördergeber, die uns so grosszügig unterstützten und uns auch dazu anhielten, unsere Ziele klar zu formulieren.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein paar ruhige und erholsame Tage und am 31. Dezember einen guten Rutsch in ein erfolgreiches 2012. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns auch in Zukunft gewogen bleiben und wir auf Ihre Unterstützung hoffen können.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich
Ihr Albert Osei-Wusu

PS: Berichte und Bilder zu allen Projekten finden Sie auch auf unserer Homepage. Auch Spenden ist ganz einfach: über unseren [Spendenaccount](#) bei der Bank für Sozialwirtschaft oder Sie schicken eine SMS an 81190 mit dem Stichwort „FREI GHANA“.